

Denn im Leben trifft man sich immer zweimal...

Epilog on!!!!^0^

Von abgemeldet

Prolog: Die erste Begegnung

Hi allerseits!!!

Das hier ist meine erste SK-FF und ich hoff ich treff hier so euren Geschmack...

Ich hab mich ja sonst immer an Beyblade-FF's versucht oder besser gesagt versuche immer noch! Wenn unter euch ja auch noch BB Fans sind können die ja auch da mal vorbeischaun wenn sie wolln!!! Sie heißt "Black Angel" und ist kein Shounen-Ai *Schleichwerbung mach*

Jetzt aber genug gequatscht!

Auf ins Vergnügen!!! (für euch hoffentlich auch^^)

"...blabla..."

(...mein senf...)

Traum oder Flashback

Prolog

Die erste Begegnung

Weinend rannte sie durch die Gassen. Es war eine düstere, wolkenbezogene Nacht und es regnete in Strömen. Immer wieder entwichen ihr Seufzer. Immer wieder vermischten sich ihre Tränen mit dem Regen. Die achtete nicht auf ihren Weg. Ihr war egal wo sie ankam, sie wollte nur weg. Wollte es nicht nochmal sehen müssen.

Die Stasse war wie leer gefegt. Niemand war so verrückt bei diesem Wetter nach draußen zu gehen. Niemand. Außer ihr. Und sie trug nicht einmal eine Jacke. Aber das störte sie nicht. Sie war schon völlig durchnässt, doch sie spürte keine Kälte. Sie spürte nichts mehr. Nichts außer der unerträglichen Leere, die sich langsam in ihr ausbreitete.

Die Schritte der gerade mal sechs-jährigen verlangsamten sich bis sie zum Stillstand kam. Verwundert blickte sie sich um. Vor sich konnte sie das geschlossene Friedhofstor entdecken. Dieser Ort schien sie wohl magisch anzuziehen. Ihr Weg führte sich jedes mal hierher, wenn sie Probleme hatte. Auch wenn viele Leute Friedhöfe mieden, weil sie es zu unheimlich fanden, sie fühlte sich hier wohl.

Mit leichter Eleganz (als wäre sie 'ne Feder^^) kletterte sie über das nasse Eisentor. Da ihr

Vater immer viel Wert auf körperliche Stärke, ganz nach dem Motto "stärke Körper und Geist", legte, war es für sie ein leichtes dieses Hindernis zu überwinden. Langsam schritt sie auf ihren Lieblingsplatz zu und setzte sich. Erschöpft lehnte sie sich gegen die große, alte Eiche, die ihr wenigstens etwas Schutz vor dem Regen gab. Doch sobald sie die Augen schloss sah sie wieder dieses Bild vor sich. Das Bild ihrer Mutter, aus deren Gesicht jede Farbe gewichen war. Ihrer Mutter, die immer sanft gelächelt hatte, und jetzt nur noch reine Eiseskälte aussandte. Ihrer Mutter, die nun ins Reich der Toten gewechselt war.

Verzweifelt schüttelte sie ihren Kopf. Sie wollte diese Bilder nicht mehr sehen. Sie wollte einfach nur vergessen. Innerlich ärgerte sie sich über sich selbst. Sie als Schamanin müsste doch wissen, dass es nicht schlimm war zu sterben! Sie kannte doch einige Geister, die auch so glücklich waren! Sie brauchte sich doch gar keine Sorgen machen! Sie wusste dass es ihrer Mutter gut gehen würde, also wieso das ganze?! Warum schmerzte es sie trotzdem so? Warum konnte sie nicht einfach aufwachen und feststellen, dass das alles nur ein Alptraum war?

Mit einem Tränenschleier vor den Augen blickte sie in den Himmel. Er war sternenlos und düster. Viele schwarze Wolken verdeckten den Mond und der Regen schien auch kein Ende nehmen zu wollen. Es war als würde der Himmel mit ihr trauern. Er drückte perfekt ihren derzeitigen Gemütszustand (Gemüt.... das Wort ist doch voll komisch oder?) aus. Sie hatte ihre Beine angewinkelt und vergrub ihr Gesicht darin.

Plötzlich spürte sie wie ein Schatten sie überzog. Leicht irritiert blickte sie nach oben und entdeckte einen Jungen vor sich stehend. Er war ungefähr in ihrem Alter und in einen dicken Mantel gehüllt.

"Weißt du nicht dass man in der Nacht den Friedhof nicht betreten darf?" In seiner Stimme schwang ein Hauch von Kälte und Arroganz. Seine Augen hatte er geschlossen um ihr zu zeigen, dass sie es nicht wert war. Doch sie schreckte derzeit nichts ab. Sie wollte einfach nur Ablenkung, und da kam dieser Junge geade recht. Anstatt eingeschüchtert die Kurve zu kratzen, antwortete sie schnippisch.

"Und was hast du dann hier zu suchen?"

Sie hatte das absichtlich mit eiseskälte ausgesprochen, und es verfehlte die erwünschte Wirkung nicht. Überrascht riss ihr Gegenüber die Augen auf. Das hatte er jetzt wohl nicht erwartet. Seine anfängliche Verwirrtheit verwandelte sich aber bald in Wut.

"Sag mal, was glaubst du überhaupt wer du bist?" Seine Stimme glich nur noch dem Fauchen einer Katze.

Doch er erhielt keine Antwort. Das kleine Mädchen konnte sich einfach nicht von seinen Augen losreißen, die er ihr soeben offenbart hatte. Ihre ganze Aufmerksamkeit galt nun diesen wunderschönen, honiggelben Opalen. Immer mehr versank sie darin bis sie schließlich durch einen Schrei zurück geholt wurde.

"HEY! Hab ich was im Gesicht oder warum glotzt du so blöd?!" Jetzt erst merkte sie dass sie ihn die ganze Zeit über angestarrt haben musste. Irgendwie war ihr das schon peinlich. Schnell schüttelte sie den Kopf.

"Was ist dann?!", sie hörte deutlich seinen gereizten Unterton heraus. Dieser Junge war aber auch leicht reizbar...

Irgendwie nicht gerade jemand, dem man nachts am Friedhof begegnen wollte, aber wenigstens brachte er sie auf andere Gedanken.

"Mir ist gerade aufgefallen was für wunderschöne Augen du hast.", antwortete sie

wahrheitsgemäß.

Schmunzelnd beobachtete sie wie er rot um die Nase wurde und den Kopf von ihr wegdrehte. Er dachte wohl er konnte seine Röte verstecken, aber ihr entging nichts. Auch nicht dass ihm das Ganze sichtlich unangenehm war. Also war er doch nicht so emotionslos wie er tat.

Sie fing an zu lachen. Es war ein befreiendes ehrliches Lachen. Als der kleine auch noch schmollte, konnte sie sich nicht mehr halten. Böse schaute er sie an, aber sie störte das nicht im Geringsten. Dieser Junge hatte es doch tatsächlich geschafft sie aufzumuntern. Sie fühlte sich auf einmal so frei. Als hätte man sie von allen Problemen und Sorgen erlöst. Der daraufhin verstörte Junge kochte nur so vor Wut. Schnurstracks drehte er sich um und ging mit einem "Blöde Kuh!" weg.

Die Angesprochene jedoch brauchte noch einige Zeit bis sie sich wieder beruhigt hatte. Sie kannte diesen Jungen nicht, aber sie war ihm unendlich dankbar. Er hatte es geschafft sie aus ihrer Trauephase heraus zu holen. Auch wenn er es sicher nicht beabsichtigt hatte, er hatte ihr neuen Mut gegeben. Das Leben würde weitergehen. Es war ja noch ihr Vater hier. Irgendwie würden sie es schon schaffen. Irgendwie.....

Mit neuer Kraft trat sie den Heimweg an. Sie wusste dass ihr Vater jetzt am Boden zerstört sein musste. Sie wollte ihm helfen. Wollte stark für ihn sein. Wollte ihm zeigen dass er nicht alleine war. Wollte einfach nur für ihn dasein und ihn so gut unterstützen wie sie konnte. Sie wusste wie sehr er seine Frau geliebt hatte, und wie viel sie ihm bedeutet hatte.

Sie war so in Gedanken versunken, dass sie nicht merkte dass sie bereits angekommen war. Wild entschlossen trat sie ein. Aus der Küche kamen laute Geräusche die wie zerspringendes Glas klangen. Leise tapste sie zu dieser.

Als sie die dortige Tür zur Seite schob, durchfuhr sie ein Schauer.

Überall am Boden waren Scherben zerbrochener Flaschen zu finden. Und im ganzen Raum roch es stark nach Alkohol. Inmitten dieses Scherbenhaufens war ihr Vater. Er saß beim Küchentisch und kippte die nächste Flasche Bier hinunter. In seinem Blick lag reine Wut. Obwohl sie von der Angst gepackt wurde, beschloss sie JETZT mit ihm zu reden.

Sie wollte ja nicht dass ihr Vater ihr jetzt auch noch wegen Alkoholvergiftung wegstarb. Normalerweise war er ja kein Säufer. Sie nahm all ihren noch vorhandenen Mut zusammen.

"Papa?" Augenblicklich blickte dieser auf und schaute sich suchend um. Als er seine kleine Tochter sah, verfinsterte sich sein Blick.

"Du bist Schuld..." Seine Stimme ließ sie aufzucken. Er war nicht mehr er selbst.

Eingeschüchtert wich sie zurück. Ihr Vater rappelte sich auf und kam immer näher. Sie wich immer weiter zurück bis sie an der Wand angekommen war. Augenblicklich holte er mit der Hand, mit der er noch die Bierflasche umklammerte, aus...

Na was sagt ihr?

Ich weiß ein bisschen brutal, aber das wird ja nicht die ganze FF so dahingehen...

Soll ja nur zeigen was sie durchgemacht hat...

Nur zur Info: das Mädchen um das es geht könnt ihr ja nicht kennen (Marke Eigenkreation^^)

aber ihr könntet draufkommen wer der Junge ist! Vielleicht merkt ihr meine kleine Andeutung ja!

Ich würd mich freun wenn ihr mir ein paar Kommis hinterlassen würdet!!!

baba und bussal sani